# Intelligenz-Blatt
für den
## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 26. Donnerstag, den 31. Januar 1828.

## Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 29sten bis 30. Januar 1828.

Hr. Kaufmann Stub nebst Sohn von Elbing, log. im Hotel de Berlin. Hr. Kaufmann Hartmann und Hr. Oekonom Hoffmann von Bütow, Hr. Gutsbesitzer v. Bülow von Warßenka, log. im Hotel d'Oliva. Herr Brauer Hannemann von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Gutsbesitzer Wunderlich und Tonnir nach Königsdorf, Frau Gutsbesitzerin v. Laczewska nach Kistowo.

## Bekanntmachung.

Ausser denen von der Königl. Hafen-Bau-Inspektion zu Neufahrwasser zum Löschen oder Einnehmen des Ballastes hergegebenen Geräthschaften, ist bisher die Beschaffung der noch überdies erforderlichen Utensilien, so wie der nöthigen Arbeiter, gegen eine festgestellte Abgabe von der Normal-Last, einem Einzelnen in Entreprise überlassen gewesen, und dieselbe dadurch gewissermassen als Monopol behandelt worden. Da der §. 25. der unterm 30. Januar 1821 Allerhöchst emanirten Polizei-Ordnung für den hiesigen Hafen und die Binnen-Gewässer ausdrücklich anordnet:

daß jeder Schiffer beim Löschen oder Einnehmen des Ballasts nach eignem Belieben sich seiner eignen oder gemietheten Leute und Geräthschaft bedienen könne,

mithin jede Beschränkung hiebei als unzuläßig erklärt, so wird das Schiffahrt treibende Publikum auf diese Anordnung, mit dem Hinzufügen, hingewiesen, daß die Königl. Hafen-Bau-Inspektion zu Neufahrwasser von der Königl. Regierung aufs gemessenste angewiesen worden ist, den bisher bestandenen Mißbrauch nicht ferner zu gestatten, und dem freien Belieben der Schiffer hierin keine Schranken setzen zu lassen. Danzig, den 25. Januar 1828.

**Königl. Polizei-Präsident.**

## Avertissement.

Da den 8. Jan. an dem zum Verkauf der S. Kerberschen Grundstücke zu

Fischau anberaumten Termine keine annehmbare Gebotte gemacht worden, so werden Kauf- und Pachtlustige hiedurch auf den 22. Februar c. um 9 Uhr Morgens in den S. Kerberschen Hof zu Fischau eingeladen und wird alsdann entweder der Verkauf oder die Verpachtung im Ganzen oder in Parzellen, erfolgen. Die Verkaufs- oder Pachtbedingungen können auch jederzeit vorher bis zu dem Terminstage bei dem Gutsbesitzer M. Kerber zu Fischau, oder dem Schulzen Friese zu Pr. Königsdorf eingesehen und desfallsige Verhandlungen eingeleitet werden.

Die Sam. Kerberschen Erben.

---

## A n z e i g e n.

Für den am 14ten d. M. durch Feuer verunglückten Stuhlmacher Lange ist bei Unterzeichnetem eingegangen: Von Hr. Adrian 15 Sgr. Ung. 1 Paar Kinderstiefel. Ung. 10 Sgr. L. J. N. 1 Rthl. L. 20 Sgr. Hr. Tietz 1 Rthl. S. 1 Rthl. Ung. 1 Pack Kleider. Fräulein B. 1 Rthl. № 1067. 15 Sgr. A. F. 10 Sgr. A. A. 10 Sgr. Hr. Theuerkauf 2 Rthl. J. N. E. 1 Rthl. L. A. ein Pack Kleider und 1 Rthl. Hr. Archiv. S—t. 1 Rthl. F. W. R. 15 Sgr. Fr. 15 Sgr. J. B 1 Rthl. G. S. 20 Sgr. Ung. 5 Sgr. B. S. 1 Rthl. Mad. Kühn 1 Rthl. und 1 Kleid. Z. B. 1 Rthl. 12 Sgr. Dr. Gr. 3 Rthl. Ung. 1 Rthl. P. 10 Sgr. L. R. L. Schuhmachermstr. 10 Sgr. J. J. 2 Rthl. P. S—k. 10 Sgr. P. M. 1 Rthl. Mankowski und seine Gäste 1 Rthl. 22½ Sgr. Bäckergesell X. 15 Sgr. Ung. 1 Sack Kartoffeln. Hr. 15 Sgr. A. L. L. 5 Sgr. Ung. 10 Sgr. Retlaw 1 Rthl. L q 1 Rthl. A—z 15 Sgr. G—s 5 Rthl. Z. 15 Sgr. J. H. 15 Sgr. B. 2 Rthl. L. H. 10 Sgr. M. 5 Sgr. R. M. 15 Sg. M. W. 6 Sgr. A. 15 Sgr. d—R 5 Sgr. K. 15 Sgr.

Ferner ist beim Stuhlmacher Lange eingegangen: Von J. L. G. 10 Rthl. Ung. 2 Rthl. Ung. 2 Rthl. Mad. Weisner 1 Kleid und 1 Rthl. Ung. 20 Sgr. Ung. 4 Rthl. Mad. Kornemann 1 Rthl. Ung. 20 Sgr. W. 15 Sgr. Dem. Kunz 1 Rthl. Ung. 1 Rthl. Mad. König 1 Rthl. W. P. 1 kattun Kleid und 1 Rthl. Ung. 2 Rthl. A. J. M. 1 Rthl. F. S. 1 Rthl. Hr. Diessent 1 Rthl. und Wäsche. J. J. W. 3 Rthl.

Endlich ist beim Tischlermeister Hrn. Lehnert eingegangen und am rc. Lange überliefert worden: Von Hr. J. L. Focking 1 Rthl. Hr. E. Wiens 10 Sgr. N. G. Dentler 3 Rthl. Marmond G. 10 Sgr. Jobs St. 15 Sgr. N. Th. G. 10 Sgr. Hr. Ign. Potrykus 1 Rthl. Hr. L. L. Schilke 10 Sgr. Hr. E. E. Lindner 10 Sgr. Hr. Krebs 20 Sgr. Hr. Dr. Klm. 1 Rthl. A. L. N. 10 Sgr. L. Trh. 15 Sgr. Hr. Löfaß 20 Sgr. Hr. E. E. Krüger 1 Rthl. Hr. Buhndzky 1 Rthl. Hr. E. Focking 25 Sgr. Hr. Kobych 5 Sgr. Hr. J. G. Giesbrecht 10 Sgr. Hr. W. Zimmermann 10 Sgr. Hr. E. F. Giesbrecht 5 Sgr. W. S. Sn. 2 Rthl. 12 Sgr. Hr. J. Krocker 10 Sgr. Hr. B. Goh. 1 Rthl. Hr. Sth. 5 Sgr. Hr. A. v. Niessen 1 Rthl. G. W. K. 5 Sg. Z. 1 Rthl. H. Fleotengo 10 Sg. H. Scheffranzki 20 S. P. H. F. 15 Sg. H. E. Weyher 10 Sgr. H. Basilewski 20 Sg., wofür Unterzeichneter im Namen der Unglücklichen den herzlichsten Dank abstattet, und führt nur noch an, wie durch diese Gaben, er zwar um vieles geholfen, jedoch immer noch nicht den zehn-

ten Theil des Verlornen erhalten hat, wagt nun dem zufolge noch eine, und zwar die letzte Bitte für ihn; gewiß werden noch einige seyn, die sich dieses Unglücklichen erbarmen, und ihm noch Gaben nach seinem Hause Zwirngasse № 1156. hinsenden werden; der Ewige wird es ihnen dereinst vergelten, wenn gleich auch schon hier dem guten Menschen Gottes reichster Seegen seiner edlen Handlungen halben, zum Lohne wird. Peter F. E. Dentler jun.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum danke ich für das mir seit 12 Jahren geschenkte Zutrauen, und bitte dasselbe auf meinem Schwiegersohn dem approbirten Zahnarzt Herrn C. E. Klein übergehen zu lassen, welcher sich dasselbe stets zu erhalten suchen wird. Josephine Serre,
approbirte Zahnärztin.

Mich auf obige Anzeige beziehend, halte ich es für Pflicht, Einem hohen Adel und geehrten Publikum für das während meines hiesigen Aufenthaltes mir bewiesene Zutrauen auch zu danken, und werde ich für die Erhaltung desselben stets bemüht seyn. C. E. Klein, Zahnarzt,
apbrobirt für sämmtliche Preußische Staaten.

Meine Wohnung ist in den 3 Mohren, Holzgasse.

Wer alte Degenklingen billig verkaufen will, melde sich Hausthor № 1874.

1000 Rthl. sind gegen Sicherheit zu bestätigen. Nachricht Heil. Geistgasse № 980.

In der Matzkauschengasse zur Stadt Berlin werden Abonnenten monatsweise billig znm Speisen mit zwei Gerüchter für 4 Rthl. angenommen; auch ist daselbst eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vom 24sten bis 28. Januar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Moses à Terespol. 2) Reimann à Sulmin. 3) Feldkirch à Hamburg. 4) Eggert. 5) Adler à Copenhagen. 6) Kallweit à Klein-Schleise. 7) Jacobsthal à Stargardt. 8) Zick à Nenkel. 9) Massow à Ruschnitz. 10) Mischnik à Piterkau. **Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.**

---

## V e r m i e t h u n g e n.

Pfefferstadt № 254. an der Böttchergassen-Ecke ist eine Oberstube mit Möbeln an einen Herrn oder Dame zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schüsseldamm № 1105. ist eine Untergelegenheit mit 3 Stuben, Stall und Garten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Vierten Damm № 1541. sind eine Treppe hoch zwei Stuben gegen einander nebst Kammer zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Poggenpfuhl № 202. ist eine Stube nach vorne mit Meubeln billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse № 366. sind ein oder zwei Zimmer mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem neuausgebauten Hause Tischlergasse № 650. sind 2 Stuben, kleine Küche, Boden und Keller an ruhige Einwohner gleich oder zu rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Die Bude am Stock ist zu vermiethen. Das Nähere auf dem Langenmarkt № 446.

## Verpachtung außerhalb Danzig.

Das zur Jacob Claaßenschen Concursmasse gehörige Grundstück Schönberg No. 3., bestehend aus den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nebst 2 Hufen 13 Morgen 225 □Ruthen Land, soll in termino

den 15. Februar c. Nachmittags um 1 Uhr,

im bezeichneten Grundstücke zu Schönberg auf ein Jahr meistbietend verpachtet werden, wozu Pächter, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Grundstück sofort bezogen werden kann.

Tiegenhoff, den 24. Januar 1828.

Vigore commissionis Hausburg, Justiz-Actuarius.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Sehr nahrhaftes Pferdeheu den Ctr. zu 17 Sgr. wie auch äußerst gesundes Richtstroh zu Hechsel das Schock zu 60 Bunde à Bund 22 U, pro Schock 3 Rthl. 20 Sgr., wie auch Hechsel geschnitten der Scheffel 2½ Sgr. wird vor des Käufers Thür geliefert. Hierauf werden Bestellungen bei dem Fuhrmann Kuhl Ketterhagischegasse № 107. angenommen.

Eine neue Guitarre ist billig zu verkaufen 3ten Damm № 1425.

## Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

### b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Carl Benjamin Gehrke gehörige in Langfuhr sub Servis-No. 47. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 25. verzeichnete Grundstück, welches in einem in Fachwerk erbauten, eine Etage hohen Vorderhause mit einem Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der hinterbliebenen Erben zum Behuf der Regulirung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 328 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. März 1828, Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle vor dem Herrn Secretair Wernsdorf angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Canon von 8 Rthl. für die Kämmereikasse eingetragen worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 3. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegenen adelichen Güter Stekelno No. 251. und Sucimin No. 255. ersteres mit Einschluß des Waldes auf 3912 Rthl. 23 Sgr. 2 Pf., letzteres aber auf 14087 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. nach landschaftlichen Grundsätzen abgeschätzt, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 11. März,
den 17. Juni und
den 1. October 1828,

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag dieser adelichen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Güter ist übrigens während der Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur einzusehen, und wird schließlich noch bemerkt, daß der Verkauf eines jeden dieser beiden sub hasta gestellten Güter besonders geschehen soll.

Marienwerder, den 9. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Geschwister Schirrmacher gehörige sub Litt. A. I. 483. hieselbst auf dem alten Markt belegene auf 1049 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. Februar 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 4. December 1827.

**Königl. Preussisches Stadtgericht.**

In der Subhastationssache des den Kämmerei-Rendant Borchertschen Eheleuten zugehörigen hieselbst sub Litt. A. XII. 65. belegenen, gerichtlich auf 676 Rthl. 18 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 26. März 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. December 1827.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

Das dem Einsaassen Joseph Saderski zugehörige, in der Dorfschaft Kl. Montau sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in dreizehn Morgen Land und einer Scheune bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 406 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Januar,
den 12. Februar und
den 11. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 22. October 1827.

**Königl. Preuß. Landgericht.**

Das den Johann Janzenschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, wozu ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden $5\frac{3}{4}$ Morgen Hohenwaldsches und 160 ☐Ruthen Kawaßinskisches Land gehören, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 563 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. December 1827,
den 18. Januar und
den 19. Februar 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 15. October 1827.

**Königl. Preuß. Landgericht.**

---

## Edictal-Citation

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Seefahrer Herrmann Ludolph Burmeister, einen Sohn des verstorbenen Zuckersieders Herrmann Wilhelm Burmeister, welcher sich im Jahre 1820 heimlich entfernt, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Herrmann Ludolph Burmeister wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 22 März 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Herrmann Ludolph Burmeister diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien

Brandt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird in Gefolge der von der verehelichten Mock, Maria Elisabeth geb. Klingenberg von Hackendorff, (Elbinger Gebieths) wieder ihren Ehemann Johann Jacob Mock, wegen böslichen Verlassung erhobenen Ehescheidungs-Klage, der beklagte Ehemann, welcher 7 Jahre mit seiner Ehefrau verheirathet ist, etwa seit Neujahr 1822 sich aus Hackendorff von derselben entfernt, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, hiedurch öffentlich aufgefordert, sich in dem auf

den 30. März f. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs zur Beantwortung der Klage und eventualiter zur Instruction der Sache anstehenden Termine, in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts, entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu gestellen, die Klage zu beantworten und der Instruction der Sache gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, so wird der beklagte Ehemann, der böslichen Verlassung in contumatiam für eingeständig erachtet, das zwischen ihnen bestehende Band der Ehe getrennt, er wegen böslicher Verlassung für den alleinschuldigen Theil erklärt, in die Ehescheidungs-Strafe genommen, und die Ehe getrennt werden.

Uebrigens bringen wir den beklagten Ehemann, im Fall er den Termin in Person wahrzunehmen verhindert wird, und es ihm hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen er sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben wird.

Elbing, den 27. November 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.